

Presseinformation

Apfelweinkultur ist Kulturerbe

Die „Handwerkliche Apfelweinkultur“ wurde in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen

Hanau, 11. März 2022 – Der 9. März 2022 ist ein historischer Tag für das heimische „Stöffche“: Die Deutsche UNESCO-Kommission hat die „Handwerkliche Apfelweinkultur“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Gestellt wurde der Antrag im Jahr 2018 von einer gleichberechtigten Trägergemeinschaft, elf Repräsentanten verschiedener hessischer Vereine und Organisationen, die sich rund um den Apfelwein engagieren. Die inhaltliche Federführung hatten dabei Barbara Völksen von der Agenda-Gruppe für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (Friedrichsdorf) und der Verein Apfelwein-Centrum Hessen e.V. (ACH), der kürzlich das erste hessische Apfelweinemuseum in Hanau fertiggestellt hat. „Diese Nachricht macht uns überglücklich. Das ist ein bedeutendes Ereignis für alle Freunde der Apfelweinkultur“, sagt Jörg Stier, Vorsitzender des ACH und Kurator des „Gerippten Museums“.

Ganzheitlicher Blick auf das Traditionsgetränk

In dem offiziellen Schreiben an das ACH heißt es wörtlich: „Das Expertenkomitee würdigt die regionale und partizipative Traditionspflege in der Apfelweinkultur mit ihrer lokalen, identitätsstiftenden Wirkung. Die Herstellung von Apfelwein erfordert spezifisches Wissen und Können, insbesondere im Handwerk und rund um die Natur.“ An der Antragstellung waren insgesamt elf Vereine, Verbände und Privatinitiativen beteiligt. Jörg Stier: „Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Barbara Völksen und dem Engagement aller Antragsteller ist es uns gemeinsam gelungen, die Bedeutung des Apfelweins als Kulturgut weiter zu stärken.“ Das Expertenkomitee würdigt in der

Entscheidung zudem die Erläuterungen zur „notwendigen Abgrenzung von industriellen und rein auf kommerziellen Vertrieb gerichteten Herstellungsweisen“ sowie die im Antrag genannten systematischen Erhaltungsmaßnahmen. „Was sich einigermaßen sperrig liest, ist unterm Strich ein Hohelied auf die vielen engagierten Akteure rund um den Apfelwein, die in ganz unterschiedlichen Funktionen zum Erhalt und zur Pflege der Apfelweinkultur beitragen“, stellt Jörg Stier fest.

Kulturerbe-Verzeichnis soll weiter wachsen

Das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes enthält aktuell 131 Einträge. Laut eigener Aussage zeigt es exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden. Es würdigt kreative und inklusive Kulturformen und deren reichen Schatz an Erfahrungswissen. „Das Verzeichnis soll von Jahr zu Jahr wachsen und die Vielfalt immaterieller Kulturformen in und aus Deutschland sichtbar machen“, steht auf der Website der Deutschen UNESCO-Kommission.

Gemeinsames Engagement belohnt

Der Antrag wurde von einer Trägergemeinschaft gestellt, der insgesamt elf Vereine, Organisationen und Privatinitiativen angehören:

1. Agenda-Gruppe für Landschaftsschutz und Landschaftspflege/Friedrichsdorf
2. Apfelwein-Centrum-Hessen e.V.
3. Arbeitskreis Streuobst Maintal
4. Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld e.V. (IKF)
5. Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.
6. Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V.
7. LOGL - Hessen-e.V.
8. MainÄppelHaus Lohrberg
9. Main-Taunus Naturlandschaft und Streuobst e. V.
10. Pomologenverein Deutschland e.V.
11. Schlaraffenburger Streuobst GmbH

Pressekontakt:



Uwe Berndt
Mainblick –
Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH
Telefon: 0172 / 2019406
uwe.berndt@mainblick.com